



Sammelbericht über die Tätigkeiten der historischen Gesellschaften  
und Kommissionen des Kantons Zürich

erstattet auf die 76. gemeinsame Sitzung vom 22. Oktober 2011

**Antiquarische Gesellschaft in Zürich**

Im Neujahrsblatt der AGZ auf das Jahr 2011 (Bd. 78 der Mitteilungen der AGZ) erzählen Helmut Meyer und Bernhard Schneider unter dem Titel „Mission und Diakonie“ die Geschichte der in den 1830er Jahren aus einer informellen Gruppe gewachsenen Evangelischen Gesellschaft des Kantons Zürich“. *Internet: antiquarische.ch.*

**Geschichtsverein Adliswil (Christian Sieber)**

Das Vereinsjahr begann mit der Generalversammlung, die mit einer Rochade im Vorstand verbunden war. Im Frühjahr stand eine Besichtigung des Staatsarchivs Zürich auf dem Programm, bei der ausgewählte Quellen zur Adliswiler Geschichte vom Spätmittelalter bis ins 20. Jh., darunter der bekannte Zehntenplan, gezeigt wurden. Die Veranstaltung wurde angesichts des grossen Interesses wiederholt. Am Neuzugertag der Stadt Adliswil waren zwei Vorstandsmitglieder als Kommentatoren auf einer historischen Stadtrundfahrt im Einsatz. Zum kleinen Jubiläum „5 Jahre Geschichtsverein Adliswil“ versammelten sich im Sept. gegen zwanzig Mitglieder zu einer Besichtigung der Alten Schmitte von Christine und Karl Huber, in der seit 1896 in drei Generationen gearbeitet wird. Die Publikation zu den Flüchtlingsaufnähmern in Adliswil und Gattikon erwies sich als Verkaufserfolg, während auf der Homepage nur eine neue „Adliswiler Geschichte“ aufgeschaltet werden konnte. Die Mitgliederzahlen weisen nach oben, und die wachsende Zahl von Anfragen zeigt, dass sich der Verein als lokales Kompetenzzentrum in historischen Belangen etabliert hat. *Internet: www.geschichtsverein.ch.*

**Ortsmuseum Albisrieden (Hans Amstad)**

An der erfolgreichen Kunstausstellung im Nov. und Dez. 2010 beteiligten sich zwanzig Albisrieder Künstlerinnen und Künstler. – Die Powerpointpräsentation zur Geschichte Albisriedens stiess auch im letzten Jahr auf grosse Resonanz. – Anlässlich eines Mühlefestes konnte im Mai das grosse Wasserrad nach fast fünf Jahren Stillstand wieder in Betrieb genommen werden. Im Juni präsentierten die Mezzo-Singers im Rahmen einer Sonntags-Matinée in der Museumsscheune Rock-, Pop-, Schlager- und Musical-Melodien. Am 8./9. Oktober fand als Hauptanlass zum 36. Mal die Moschtete statt. Auch wenn das Wetter nicht mitspielte, wurde das Fest zum Erfolg: Über drei Tonnen Obst wurden vermostet und etwa 1100 Liter Saft an die vielen Besucherinnen und Besucher verkauft. 2012 startet das neue Kulturprojekt „Heuwender“: Sechs Veranstaltungen zu versch. Themen sollen am Sonntagmorgen das Ortsmuseum beleben.

**Ortsmuseum Buch am Irchel (Erika Beutler)**

„Wald und Jagd“ lag in Buch am Irchel als Ausstellungsthema 2011 nahe – nicht nur wegen der alten Sage und der Rotlaubhuche im Gemeindegewappen. Bis heute besteht rund ein Drittel des Gemeindegebiets aus Wald. Jäger der ortsansässigen Jagdgesellschaft stellten Trophäen, ausgestopfte Vögel, Rehgeweihe oder ein älteres Jagdgewehr zur Verfügung. Bauern ergänzten die museumseigenen Holzwerkzeuge aus zwei Jahrhunderten mit Holz sägen, dem „Waldteufel“ zum Holz schleifen, dem „Bürdelibock“, Gertel usw. Die Zimmerei steuerte Modelle von Dachkonstruktionen bei, die Lehrlinge zur Abschlussprüfung gefertigt hatten. Die Vernissage im April wurde gut besucht. Ein Wettbewerb zu Holzarten und Themenordnern mit Fotos weckten die Neugier der Gäste. An der mit dem Traktorenmuseum durchgeführten Darnière erzählten ältere Besucher bei Kaffee und Gebäck vom Alltag und den Gefahren des Holzfallens in früheren Zeiten.

**Kommission für Heimatkunde / Ortsmuseum Dietikon (Dora Müller)**

Das Jahr begann unerfreulich: In die militärischen Anlagen wurde eingebrochen, der Massena-Stein und die zugehörigen Tafeln verspritzt. Versch. Massnahmen mussten ergriffen werden. – An drei Abenden führte uns Hans-Peter Trutmann in die Kunst des Lesens alter Schriften ein. – In der Stadtbibliothek wurde mit dem Amateurfotoclub Dietikon eine Ausstellung zur Fotosammlung des hier wohnhaft gewesenen Fabrikanten Albert Edelmann realisiert. Mit persönlichen Gegenständen ergänzt war sie dann im Ortsmuseum zu sehen. – An der neuen Fussgängerbrücke über die Reppisch (Reppischhof) wurden die drei restaurierten Wappenschilder „Bergdietikon-Firma Raess-Dietikon“ wieder angebracht, ebenso zwei Orientierungstafeln an der sanierten Festungsmauer aus dem Zweiten Weltkrieg. – Auf die Ausstellung zum Büchsenmacher Caspar Daubenmeier folgte eine solche zur 2011 aufgelösten Standschützengesellschaft Dietikon mit Pokalen, Wappenscheiben, Protokollbüchern usw. Der Natur- und Vogelschutzverein Dietikon gestaltete im „Vereinszimmer“ die Ausstellung „Natur im Siedlungsraum Dietikon“. – Der Jahresausflug führte die Kommission nach Stäfa, wo sie das Ortsmuseum „zur Färb“ und die Glasfenster von Dan Rubinstein in der kath. Kirche besichtigte.

### **Heimatkundliche Vereinigung Furttal (Ursula Maurer)**

2011 erschien das 40. Mitteilungsheft der Heimatkundlichen Vereinigung Furttal zum Thema: „Hans Jakob Gossweiler – Ein Schmied seines Glücks“. Die Exkursion im Mai führte nach Regensburg, wo mit Rolf Lüthi und Dominique Sauerländer das „Vertikalmuseum“ im Turm, das Amtshaus, der Sodbrunnen und von aussen das Engelfridhaus als eines der ältesten Gebäude des Städtchens und das Amthaus besichtigt wurden. Ziel der Herbstexkursion anfangs Okt. war Winterthur, wo wir wahlweise die „Seilerei Kislig“ oder die „Nagli“ und anschliessend das Museum Neuthal besuchten.

### **Dürstelerhaus Unterottikon – Ortsmuseum der Gemeinde Gossau ZH (Hanspeter Binder)**

Im Januar eröffneten die Gossauer Künstlerinnen Emmi Gschwend mit Acrylbilder, Christine Jenni mit „Aquarelle kombiniert mit Stoff“ und Paola Ciot mit „Schmuck“ das Veranstaltungsjahr. Am 6. März trat das Trio Sonomundo mit jidischer Klezmermusik auf. Im März und April folgten Kostbarkeiten aus bündnerischen Werkstätten: Radierungen, Holzschnitte und Ölskizzen der in Gossau aufgewachsenen Mina Clavuot-Moos, Almens, und Schatullen und Minnegaben mit ornamentaler Marketerie von Ricarda Müller, Chur. Von Mai bis Juni gab Franz Leopold vom Grüt Einblick in seine über Jahrzehnte gewachsene Sammlung von Prägedruck-Karten, während Jacques Meier, Philatelist seit Jugendzeit, die Markenwelt des Bezirks Hinwil vorstellte. Von Mai bis Juli präsentierten die fünf Kunstschaffenden des „Kunstforum Wetzikon“ nach 20-jährigem Bestehen letztmals ihre Werke. Im Zentrum der Ausstellung „Süsse Bilder für Augen und Magen“ standen schliesslich der Sammler und Forscher Hans-Peter Widmer, Schaffhausen, und der Tirggel-Bäcker Heinrich Honegger, Wald, der hier auch goldig braune „Züri-Tirggel“ buck. – Wegen Renovation bleibt das Dürstelerhaus von Nov. 2011 bis Ende 2012 geschlossen. Der langjährige Leiter des Dürstelerhaus sucht nach Bekanntgabe seines Rücktritts eine Regelung für die Nachfolge.

### **Arbeitsgruppe für Ortsgeschichte Greifensee (Annelies Luther)**

Im Dez. 2011 erscheint zum „Christchindlimärt“ das neue Jahrbuch zum Thema „Gewerbe und Industrie in Greifensee“.. - In den letzten zwei Jahren konnten endlich wieder Luftaufnahmen gemacht werden, die den schnellen Wandel der Kulturlandschaft in und um Greifensee dokumentieren. – Mit der Mitarbeit in der regionalen Organisation „Kulturerbe Zürcher Oberland“, die von Hans Thalman aus Uster ins Leben gerufen und heute von einem Team getragen wird, verbindet die AG die Hoffnung, vermehrt auch auf regionaler Ebene zusammenarbeiten zu können, um so gemeinsam vorhandene Spuren der Geschichte zu erhalten und in einem grösseren Zusammenhang zugänglich zu machen.

### **Ortsmuseum und Chronikstube Hinwil (Mark Plüss)**

Zur aktuellen Sonderausstellung „Die Kirch zu Hinwil“ im Ortsmuseum trug die Chronikstube Fotos und Dokumente bei. Eine weiteres gemeinsames Vorhaben ist der Schulkoffer, den wir im kommenden Jahr erstmals ausleihen. Ein Vorstandsmitglied dokumentiert systematisch Anlässe im Jahreslauf sowie die Bautätigkeit in der Gemeinde. Die Räume der Chronikstube wurden etwas umgestaltet, damit Gäste rasch einen Überblick über die vorhandenen Publikationen gewinnen können. Erfreulich konstant ist der Eingang von Fotos und Dokumenten in die Chronikstube. Auch das Vereinsarchiv wächst: Inzwischen haben 27 Vereine ihre Ablage bei uns eingerichtet. Grund genug, in diesem Herbst zwei Infoabende zum Thema „Wie erstelle ich ein Vereinsarchiv“ anzubieten.

### **Arbeitsgruppe Archiv Hittnau (Werner Martinelli)**

Die am 26.5.2008 durch den Gemeinderat W. Bosshardt ins Leben gerufene AG „Archiv Hittnau“ befasste sich in den ersten zwei Jahre v.a. mit der Suche nach Strukturen, Gebäulichkeiten und Finanzen. Mit Unterstützung der Verantwortlichen der Chronikstuben in Hinwil (Kurt Ruf), Pfäffikon (Emil Gross u. Ernst Bänтели) und Wetzikon (Irene Tobler), wurde ein Konzept erarbeitet. Ein Archivraum im UG der ehemaligen Textima AG wurde angemietet. Der 2010 vom Gemeinderat bewilligte Kredit erlaubte den Kauf eigener Hard- und Software für die digitale Erfassung aller Dokumente. Eine Vernetzung mit der RIZ (Regionales Informatikzentrum) in Wetzikon wäre wünschenswert, aber zu teuer. Nach Schulung der sieben AG-Mitglieder an den Geräten wird seit Jan. 2011 mit Volldampf erfasst, registriert und archiviert.

### **Stiftung für das Ortsmuseum und die Chronik der Gemeinde Horgen (Robert Urscheler)**

Von Juli bis Dez. 2010 zeigte das Ortsmuseum die Ausstellung „50 Jahre Zonenpläne und Bauordnung in Horgen“ aus Anlass der Gemeindeabstimmung zur neuen Bauordnung.– Die Besucherzahlen waren mit 1587 Eintritten eher rückläufig. Um die Attraktivität zu erhöhen, wird 2012 der Ausstellungsteil „Pfahlbauer“ in Zusammenarbeit mit Andreas Zürcher, ehem. Kantonsarchäologe und Ueli Eberli, Museum für Urgeschichte im Kt. Zug, zu einem Schwerpunktthema ausgebaut. – 2010 erhielt die Stiftung das Archiv der ehem. Horgner Firma Grob AG, die mehr als 100 Jahre Webmaschinenteile für den weltweiten Markt produziert hatte, darunter ökonomische Zusammenstellungen der Gründer Samuel Wanner und Julius Grob, originale Patentschriften, Lohn-, Kassa- und Handelsbücher oder Fotoalben. – Die digitale Dokumentation der Sammlung umfasst mit über 10'000 Datensätzen alle Objekte in der Sust, in der Seerose und im Gemeindehauskeller. Es fehlen noch die Bestände in der Windegg (Seidenkleider, Bücher, Bilder) und die Dokumentensammlung in der Sust (Briefe, Zeitungen, Vereinsakten, Fotos). Ca. 30 Zelluloidfilme zu Horgen von 1938 bis in die 1980er Jahre sollen digitalisiert und damit langfristig gesichert werden. – Das Horgner Jahrbuch 2010 gibt einen Überblick zum sich wandelnden Tätigkeitsfeld der Ortschronisten ab 1904, Ortschronistin Marianne Widrig als Nachfolgerin von Albert Cafilisch legt übrigens die Presseartikel neu auch digital ab. *Internet: [www.ortsmuseum-horgen.ch](http://www.ortsmuseum-horgen.ch)*.

### **Museen Maur (Susanna Walder)**

Am 7. Mai öffnete in der Kunstkammer der Burg die Ausstellung „500 Jahre Geschichte – Geschichten um die Kirche Maur aus den vergangenen fünf Jahrhunderten“ zum Jubiläum der 1511 geweihten Kirche. – Zum Schweizer Mühletag lief am 4. Juni wieder das Wasserrad der „Sagi“. Kurzführungen durch das Ortsmuseum „Mühle“, die „Herrliberger Sammlung“ oder die „Burg“, Demonstrationen an historischen Webstuhl durch die „Webstüblerinnen“ aus Herrliberg und eine Festwirtschaft ergänzten das Angebot. – Im Ökonomie teil der Mühle wurden zwei neue Vitrinen eingerichtet. Während die eine Ofenkacheln des 18. und 19. Jh. aus der Gemeinde zeigt, ist die andere mit biedermeierlicher Keramik aus der Manufaktur Schooren bei Kilchberg bestückt. *Internet: [www.museen-maur.ch](http://www.museen-maur.ch)*.

### **Orts- und Weinbaumuseum Neftenbach (Riccardo Steiner)**

Zum 40. Jubiläum des Orts- und Weinbaumuseums Neftenbach erschien am 1. Mai 2011 das Buch „Schloss Wart – aus der Welt der Barone und Gutsherren“ vom ortskundigen Historiker Eugen Ott. Zu diesem Anlass lud das Museum zur Sonderausstellung „Der letzte Baron“ über den Erbauer des märchenhaften und für die damalige Zeit modernen Schlosses Wart. Erstmals wurde bei der Gestaltung mit Anita Bättig eine professionelle Szenografin beigezogen. Am 4. Juni organisierten wir im Park des Schlosses Wart eine Serenade mit dem Schweizer Kammerensemble. – Kleinere Veranstaltungen ergänzten das Programm: Aromatag mit einer kleinen Sonderausstellung zur Reblaus, Weinkurs, Kindertag, Adventsfenster mit einem Glockenensemble an der Eröffnung. *Internet: [www.museum-neftenbach.ch](http://www.museum-neftenbach.ch)*.

### **Gemeindechronik Rüti (Susanna Egli-Frick)**

Unsere Datenbank umfasst bald 24'000 Datensätze, was bei Rechercharbeiten und Bearbeitung von Anfragen eine grosse Hilfe darstellt. Auch dieses Jahr nahmen viele Besucher die Dienstleistungen der Chronik in Anspruch. Gut besucht war ein Workshop für Primarlehrer zur Geschichte Rütis und zu den Recherchemöglichkeiten. Anhand einer für Kinder konzipierten Führung durch das ehemalige Klosterareal Rüti wurden neue Wege zur Vermittlung von Heimatkunde aufgezeigt. – Zur diesjährigen Wechselausstellung „Schau her Natur“, die in Zusammenarbeit mit Hansruedi Wildermuth entstand, gehörte auch ein Rundgang mit Informationen zum Grünraumkonzept, zu speziellen Lebensräumen und zu Organisationen, die sich für die Natur einsetzen. – Versch. Gruppen nutzten das Angebot für Führungen in der Chronik und im Dorf.

### **Ortsmuseum Unterengstringen (Heinz Schmider)**

Die Sonderausstellung „Lisbethli“ zur ersten Limmattaler Strassenbahn wurde 2010 von 358 Personen besucht. 2011 realisierten wir die Sonderausstellung „Bündelibock“, die zeigt, wie Reissigwellen zum Einheizen grosser Kachelöfen hergestellt wurden. Zum 40. Jubiläum der schweizweit bekannten Marionettenbühne Unterengstringen ist eine Ausstellung zu Marionettenpuppen in Vorbereitung, die von den Museumsbesuchern bewegt werden können.

### **Heimatkundliche Vereinigung Urdorf (Elisabeth Lüchinger)**

Die Ausstellung „Bäuerlicher Alltag und Handwerk anno dazumal“ ergänzten wir in einem separaten Raum mit unserer Sammlung an Koffern, Reisetaschen und -körben sowie versch. Reiseutensilien. Auch die Imkerei als Nebenerwerb der Bauern wurde vorgestellt. Im Juni gab ein Imker Einblick in das Leben der Bienen: Das emsige Bienenvolk samt gezeichneter Königin konnte in einem Bienenschaukasten betrachtet werden. Am Neuzuzügerabend ist die Vorstellung unserer Gemeinde in Wort und Bild, verbunden mit einem Wettbewerb, nicht mehr wegzudenken. – Zum Thema „Entwicklung des Limmattals“ wurden Bilder an Kantonsschüler ausgeliehen. Die neueste Ausstellung „Besuchen Sie das Reich der Kristalle!“ stellt die reichhaltige und faszinierende Kristall-Sammlung eines Urdorfer Strahlers vor. Sie ist am 1. und 3. Sonntag jeden Monats von 14-16 Uhr zugänglich.

### **Museum zur Geschichte der Veterinärmedizin – A.+M. Mahler Microscope Collection (Urs Jenny)**

Vor zehn Jahren wurde unser Museum im Tierspital (Universität Zürich, Standort Irchel) eröffnet. Die Sammlung umfasst neben Instrumenten, Medikamenten und Praxisutensilien immer mehr auch Lehrmaterial aus Instituten der Vetsuisse-Fakultäten Bern und Zürich, die heute im Unterricht nicht mehr in Gebrauch sind. Dies sind vor allem Lehrfilme und Rolltafeln, die von Graphikern und Fotografen hergestellt wurden. Die Inventarisierung dieser Schätze ist momentan die Hauptaufgabe des Kurators. Besichtigungen sind nach telefonischer Voranmeldung (079 693 30 54) immer möglich.

### **Historischer Verein Weisslingen (Robert Widler)**

Am 20. Jan. genossen 32 Personen den originellen Vortrag von Prof. Dr. Wolf-H. Bickel „Wie erforsche ich meine Vorfahren?“, während der Film „100 Jahre TV Wislig“ am geselligen Vereinshöck mit Gulaschsuppe im Febr. 27 Mitglieder mobilisierte. An der GV referierte Elke Heller über „Impressionen aus dem Dominikanerinnen-Kloster Töss“. – Die seit zwei Jahren vorbereitete Ausstellung „Tekilinwanc – Teilnang – Theilingen“ war ein grosser Erfolg: 150 Personen nahmen an den drei Ausstellungstagen (30.7.-1.8.) an einer Führung teil, 250 erkundeten die Ausstellung auf eigene Faust. Nach den Sommerferien konnte sie noch während zwei Wochen im „Sprützehüüsl“ besichtigt werden. Die Vereinsreise führte nach Konstanz und Reichenau. 28 Teilnehmer begaben sich unter der Führung von Peter Niederhäuser auf die Spuren von Bischofs von Hohenlandenbergr und besuchten das UNESCO-Weltkulturerbe auf der Insel Reichenau.

### **Museumskommission Zollikon (Thomas Müller)**

Das Ortsmuseum zeigte 2010 drei sehr unterschiedliche Sonderausstellungen: Zur Einweihung der neuen Zolliker Schulanlage Oescher B Ende März präsentierte es unter dem Titel „Das Kind und sein Schulhaus: Orte des Lernens in Zollikon“ einen vielfältigen historischen Querschnitt in baulicher wie pädagogischer Hinsicht. Vom 8. Mai bis 19. Sept. folgte die Ausstellung „Es lächelt der See, er ladet zum Bade: Zollikon, Dorf am Wasser“ zur Bedeutung des Sees früher wie heute. Neben den Aktivitäten am und auf dem See standen die Gestalt und die Veränderungen des Uferbereichs, der Blick vom

See auf die Gemeinde und zurück im Spiegel der Zeit und die unzähligen Bachläufe in der Gemeinde im Zentrum. Höhepunkte der Vernissage waren die von der Schauspielerin Dinah Hinz eindrücklich vorgetragenen Wassergedichte und das Zolliker Quellwasser aus der Kleindorf-Quelle, das die Werke am Zürichsee zum Anlass in Flaschen mit Spezialetikett abgefüllt hatten. Am 6. Nov. öffnete die Winterausstellung „Nadel, Faden, Stich & Stoffe“ zur Geschichte der Nähmaschine seit ihrer Frühzeit. Auch Dokumente und Exponate aus der Nähmaschinensammlung von Unternehmer Willi Zellweger, Kilchberg/Zürich, wurden präsentiert. Die Geschichte im Zickzackstich wurde mit versch. Textilien oder bearbeitbaren Materialien wie Leder und Stroh ergänzt. – Im Berichtsjahr fanden im Museum viele weitere Anlässe statt: Einbürgerungsfeiern, Klassenzusammenkünfte, Versammlungen, Patengemeinden, Familienfeiern etc.

Zürich, 24.10.2011 (Martin Leonhard)